

Bearbeitungszeit: 45 min

### Vogelgrippe heute - "Spanische Grippe" 1918

In den letzten Monaten wächst die Angst vor der Vogelgrippe in Deutschland immer stärker. In verschiedenen Regionen Deutschlands wurden tote Vögel gefunden, bei denen das dafür verantwortliche Vogelgrippevirus H5N1 nachgewiesen wurde.

5 Dieses Virus grassiert seit 1997 im Lebensraum von mehr als einer Milliarde Menschen, hat aber in dieser Zeit weltweit weniger als 200 Menschenleben gekostet. Zum Vergleich: In derselben Zeit starben allein in Deutschland 63 000 Personen im Straßenverkehr und rund 100 000 Personen an anderen Grippeformen, die speziell den Menschen und nicht die Vögel befallen. Die in den Medien zu beobachtenden Reaktionen scheinen also übertrieben zu sein.

10 Im Zusammenhang mit der Vogelgrippe wird jedoch von Fachleuten vor einer so genannten Pandemie, also einer weltweiten Erkrankung sehr vieler Menschen, gewarnt. Hierbei verweist man auf die „Spanische Grippe“ von 1918.

Im Folgenden sollen die Entstehung und Auswirkungen dieser Grippe von damals dargestellt werden:

15 Der Erste Weltkrieg war noch nicht zu Ende, als eine neue, nicht für möglich gehaltene Katastrophe die Menschheit traf. Es begann im März 1918 mit fiebrigen Erkrankungen in einem Militärkamp in Kansas, USA. Eigentlich nichts Besonderes, aber die Krankheit war außerordentlich ansteckend und verbreitete sich schnell über das Land. Mit Militärtransporten gelangte sie nach Europa und innerhalb weniger Monate in nahezu jeden Winkel der Erde.

20 Im August schwächte sich die Grippewelle überall auf der Welt ab, und man meinte, sie überstanden zu haben. Aber dann kam die Grippe, diesmal ausgehend von Frankreich, mit verheerender Gewalt zurück. Abermals übertrag sie sich sehr leicht von Mensch zu Mensch und wieder ging sie in kurzer Zeit um die ganze Welt. Diesmal aber war sie ungleich tödlicher als die erste Welle. Die Todesfälle wurden immer zahlreicher - besonders junge Erwachsene starben innerhalb kürzester Zeit. In vielen Ländern und Städten brach die Versorgung zusammen.

25 Anfang 1919 dann verschwand die „Spanische Grippe“ wieder. In einigen Regionen der Erde gab es noch kleinere Epidemien, das große Sterben war aber vorüber.

In vielen Ländern wurde die Berichterstattung über diese Krankheit zunächst aus taktischen Gründen unterdrückt. Aus Spanien kamen die ersten Berichte über das Ausmaß der Seuche. Sogar der spanische König erkrankte. Und so spricht man seitdem von der „Spanischen Grippe“.

30 Über die Ursachen wurde gerätselt. Noch nie war eine Pandemie in solchem Ausmaß aufgetreten. So gab es zahlreiche Vermutungen über die Herkunft der Krankheit. Unter anderem wurden Giftgasrückstände aus Kriegswaffen verdächtigt. Doch ihr ansteckender Charakter sprach deutlich für eine Infektionskrankheit. Zu jener Zeit war das Grippevirus noch nicht entdeckt. Man hielt den Erreger fälschlicherweise für ein Bakterium. Da sich jedoch das Bakterium, das im Verdacht stand, die Krankheit auszulösen, nur unregelmäßig bei den Erkrankten finden ließ, wurde bezweifelt, dass es tatsächlich der Grund dafür war. Die Theorie von einem unsichtbaren Virus kam auf, konnte aber noch nicht bewiesen werden. Erst viel später lernte man diese furchtbare Seuche verstehen. Die Grippeviren hatten sich durch Mutationen ihres Erbguts so verändert, dass sie sehr gut übertragbar waren. Später dann bewirkte eine weitere Veränderung des Erbguts, dass das Virus aggressiv und damit lebensbedrohlich wurde.

40 Mit ungewöhnlichen Methoden versuchte man, die Seuche einzudämmen. Schulen und andere öffentliche Einrichtungen wurden geschlossen. In manchen Orten waren Versammlungen auf der Straße verboten. In einigen Städten der USA war das Tragen von Gesichtsmasken Pflicht.

Die Bilanz der Spanischen Grippe: weltweit 27 Millionen Todesfälle, in Deutschland etwa 225.000. Es war die verheerendste Seuche, von der wir wissen. Innerhalb weniger Monate starben mehr Menschen als im Ersten Weltkrieg.

45 Ob die derzeitige Vogelgrippe vergleichbare Dimensionen annehmen wird, hängt – so die Mediziner – davon ab, ob das Virus – wie 1918 – mutieren wird. Aber schon heute wird auf mögliche wirtschaftliche Konsequenzen einer vergleichbaren Pandemie hingewiesen. Wenn reihenweise Mitarbeiter in den Unternehmen ausfielen und Angst vor Erkrankung um sich greife, sei mit erheblichem Rückgang der Produktion und sinkenden Umsätzen der Geschäfte zu rechnen. Insbesondere aber werde der Tourismus beeinträchtigt werden.

630 Wörter

Name: .....

Prüfungsgruppe: .....

Bearbeitungszeit: 45 min

Erlaubte Hilfsmittel: Einsprachiges Wörterbuch

**Worterkklärungen:**

eine Krankheit grassiert  
das Militärcamp  
verheerend  
taktisch  
die Seuche  
die Mutation  
das Erbgut  
eindämmen

eine Krankheit breitet sich sehr schnell aus  
Militärlager  
furchtbar zerstörerisch  
diplomatisch berechnend  
sich schnell ausbreitende, gefährliche Infektionskrankheit  
genetische Veränderung  
Gesamtheit der Gene eines Organismus  
die Ausbreitung verhindern

**Aufgaben zum Hörtext:**

1. Im Text hören Sie die Zahlen 200, 63 000 und 100 000. Worauf beziehen sich diese Zahlen? Füllen Sie die folgende Tabelle aus!  
(Bitte antworten Sie in Stichpunkten!)

200	
63 000	
100 000	

1,5 Punkte

2. Aus diesen Zahlen lässt sich dem Text zufolge ein Schluss ziehen. Welcher?  
(Bitte antworten Sie mit einem vollständigen Satz!)

---

---

1,5 Punkte

3. Schreiben Sie eine kurze Zusammenfassung über den Verlauf der ‚Spanischen Grippe‘! Folgende Wörter stellen eine nicht vollständige Gedächtnishilfe dar:  
März 1918, Kansas (USA), Militärtransporte, innerhalb weniger Monate, August 1918, Frankreich, Todesfälle, junge Erwachsene, Anfang 1919  
(Bitte schreiben Sie vollständige Sätze!)

---

---

---

Name: .....

Prüfungsgruppe: .....

Bearbeitungszeit: 45 min

Erlaubte Hilfsmittel: Einsprachiges Wörterbuch

---

---

---

---

---

---

---

9 Punkte

- 4. Weshalb bekam die Pandemie von 1918 den Namen ‚Spanische Grippe‘?**  
(Bitte schreiben Sie vollständige Sätze!)

---

---

---

---

1,5 Punkte

- 5. Welche Ursachen machte man für die ‚Spanische Grippe‘ verantwortlich? Nennen Sie drei!** (Bitte antworten Sie in Stichpunkten!)

---

---

---

---

1,5 Punkte

- 6. Welche wirtschaftlichen Konsequenzen könnte eine Pandemie heute haben? Nennen Sie zwei!** (Bitte antworten Sie in Stichpunkten!)

---

---

---

1 Punkt

**Gesamtpunktzahl Teil A: 16 Punkte**

Erwartungshorizont

1. Im Text hören Sie die Zahlen 200, 63 000 und 100 000. Worauf beziehen sich diese Zahlen? Füllen Sie die folgende Tabelle aus! (Bitte antworten Sie in Stichpunkten!)

200	Zahl der Personen, die seit 1997 weltweit an H5N1 Virus gestorben sind.
63 000	Zahl der Personen, die im Straßenverkehr gestorben sind.
100 000	Zahl der Personen, die an anderen Grippeformen gestorben sind.

(0,5 Pkte pro Information) 1,5 Punkte

2. Aus diesen Zahlen lässt sich dem Text zufolge ein Schluss ziehen. Welcher? (Bitte antworten Sie mit einem vollständigen Satz)  
Die Reaktion der Medien scheint übertrieben zu sein.

(1 Pkt. Inhalt + 0,5 Sprachpkt) 1,5 Punkte

3. Schreiben Sie eine kurze Zusammenfassung über den Verlauf der ‚Spanischen Grippe‘! Folgende Wörter stellen eine Gedächtnishilfe dar:  
März 1918, Kansas (USA), Militärtransporte, innerhalb weniger Monate, August 1918, Frankreich, Todesfälle, junge Erwachsene, Anfang 1919 (Bitte schreiben Sie vollständige Sätze!)

Im März 1918 fing es mit fiebrigen Erkrankungen in einem Militärcamp in Kansas (USA) an. Diese Krankheit war sehr ansteckend und verbreitete sich schnell über das ganze Land. Mit Militärtransporten gelangte die Seuche nach Europa und erfasste innerhalb weniger Monate nahezu jeden Winkel der Erde. Im August 1918 nahm die Grippewelle deutlich ab und man dachte die Krankheit überstanden zu haben, da kehrte die Grippe wieder mit verheerender Gewalt zurück, und zwar ging sie dieses Mal von Frankreich aus. Dieses Mal gab es noch mehr Todesfälle als beim ersten Ausbruch. Besonders viele junge Erwachsene fielen der Grippe zum Opfer. In vielen Ländern und Städten brach die Versorgung zusammen. Anfang 1919 verschwand die Grippe wieder. Es gab zwar noch in einigen Regionen kleinere Epidemien, aber das Massensterben war vorüber.

(0,5 pro Information, d.h. 6 Pkte + 3 Sprachpunkte) 9 Punkte

4. Weshalb bekam die Pandemie von 1918 den Namen ‚Spanische Grippe‘?  
(Bitte schreiben Sie vollständige Sätze!)

Die Pandemie von 1918 bekam den Namen ‚Spanische Grippe‘, weil Spanien über die Seuche als erstes Land öffentlich berichtete.

(1 Pkt. Inhalt + 0,5 Sprachpkt) 1,5 Punkte

5. Welche Ursachen machte man für die ‚Spanische Grippe‘ verantwortlich? Nennen Sie drei!  
(Antworten Sie in Stichpunkten!)

- Giftgasrückstände aus Kriegswaffen
- ein Bakterium
- ein unsichtbares Virus

(0,5 Pkte pro Information) 1,5 Punkte

6. Welche wirtschaftlichen Konsequenzen könnte eine Pandemie heute haben? Nennen Sie zwei!  
(Antworten Sie in Stichpunkten!)

- erheblicher Rückgang der Produktion / sinkende Umsätze der Geschäfte
- Rückgang / Beeinträchtigung des Tourismus

(0,5 Pkte pro Information) 1 Punkt

Gesamtpunktzahl Teil A: 16 Punkte

Name: .....

Prüfungsgruppe: .....

Bearbeitungszeit: 45 min

**Formulieren Sie die folgenden Sätze wie angegeben um!**  
**Schreiben Sie vollständige Sätze!**

1) Dieses Virus hat seit 1997 weniger als 200 Menschen das Leben gekostet.

Die Zahl der Menschen, .....

.....

2) Die **in den Medien zu beobachtenden** Reaktionen scheinen überzogen zu sein.

Die Reaktionen, .....,

.....

3) Fachleute warnen **vor der Möglichkeit einer weltweiten Erkrankung sehr vieler Menschen.**

Fachleute warnen **davor**, .....

.....

4) Im Folgenden soll dargestellt werden, **wie die Grippe damals verlief.**

Im Folgenden soll der .....

.....

5) Kurz vor Ende des Ersten Weltkrieges traf eine Katastrophe die Menschheit, **die niemand für möglich gehalten hatte.**

Kurz vor Ende des Ersten Weltkrieges traf eine .....

..... Katastrophe die Menschheit.

Name:.....

Prüfungsgruppe: .....

Bearbeitungszeit: 45 min

6) In vielen Ländern **war** die Berichterstattung über diese Krankheit **verboten**.

In vielen Ländern \_\_\_\_\_ werden.

7) Als Grund für die Pandemie **gerieten** Giftgasrückstände **in Verdacht**.

Man \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ für die Pandemie.

8) Zu jener Zeit war das Grippevirus noch nicht entdeckt. Deshalb hielt man die Erreger der Krankheit für Bakterien.

Dass man die Erreger der Krankheit für Bakterien hielt, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

9) Die Theorie von einem **unsichtbaren** Erreger kam auf.

Die Theorie von einem Erreger kam auf, den \_\_\_\_\_.

10) Die wirtschaftlichen Auswirkungen einer derartigen Pandemie hängen von der Zahl der Erkrankten ab.

Je \_\_\_\_\_ ,  
desto \_\_\_\_\_ .

Je Aufgabe 2 Punkte

Gesamtpunktzahl: 20 Punkte

**Erwartungshorizont**

---

- 1) Die Zahl der Menschen, die seit 1997 an dem Virus gestorben sind, liegt unter 200.
- 2) Die Reaktionen, die in den Medien zu beobachten sind, seien überzogen zu sein.
- 3) Fachleute warnen davor, dass weltweit sehr viele Menschen erkranken können.
- 4) Im Folgenden soll der damalige Verlauf der Grippe dargestellt werden.
- 5) Kurz vor Ende des Ersten Weltkrieges traf eine von niemandem für möglich gehaltene Katastrophe die Menschheit.
- 6) In vielen Ländern durfte über die Krankheit nicht berichtet werden..
- 7) Man verdächtigte Giftgasrückstände als Grund für die Pandemie.
- 8) Dass man die Erreger für Bakterien hielt, lässt sich darauf zurückführen, dass zu jener Zeit das Grippevirus noch nicht entdeckt war.
- 9) Die Theorie von einem Erreger kam auf, den man nicht sehen konnte.
- 10) Je mehr Menschen erkranken, desto stärker sind die negativen Auswirkungen.

**Je Aufgabe 2 Punkte**  
**Gesamtpunktzahl: 20 Punkte**

Name: .....

Prüfungsgruppe: .....

Bearbeitungszeit: 60 min

Erlaubte Hilfsmittel: Einsprachiges Wörterbuch

### Mangrovenwälder

Mangrovenbäume wachsen in tropischen Küstengebieten, überwiegend in Indonesien und Brasilien. Sie spielen dort in vielfältiger Hinsicht eine große Rolle, unter anderem als Ökosystem, in dem viele Fisch- und Krabbenarten leben können. Sie bieten aber auch einen Lebens- und Wirtschaftsraum für Millionen Menschen. Außerdem sind sie ein wirksamer Schutz gegen Tsunamis.

5 Um gut gedeihen zu können, benötigen Mangrovenwälder bestimmte Voraussetzungen. Sie breiten sich direkt an den Küsten aus, an denen die Durchschnittstemperatur des Wassers 20 Grad nicht unterschreitet. Sie sind daher von den Gezeiten, also von Ebbe und Flut, betroffen. Bei Flut sind die Bäume dann bis zur Krone mit Salzwasser bedeckt, und bei Ebbe sind ihre  
10 Wurzeln zu sehen. Mangrovenbäume sind an diesen Lebensraum mit weichem Boden, wenig Sauerstoff und viel Brackwasser, d.h. Wasser mit hohem Salzgehalt, sehr gut angepasst. Dabei helfen ihnen vor allem ihre speziellen Wurzeln, mit denen sie im weichen Boden verankert sind. Diese Wurzeln nehmen bei niedrigem Wasser Sauerstoff aus der Luft auf, und bei Flut filtern sie  
15 das Salz aus dem aufgenommenen Meerwasser. Wegen dieser speziellen Lebensbedingungen bestehen Mangrovenwälder auch nur aus wenigen unterschiedlichen Arten von Mangrovenbäumen.

Aber Mangrovenwälder und ihre komplexen Lebensräume sind ähnlich wie die tropischen Regenwälder gefährdet. Weltweit bedecken sie zwar noch rund 140 000 km<sup>2</sup>, ihr Bestand ist aber um rund ein Drittel zurückgegangen.

20 Damit die Mangrovenwälder ihren oben genannten Funktionen gerecht werden können, müssen sie nachhaltig, d.h. schonend und mit lang anhaltendem Effekt, bewirtschaftet werden. Wie das aussehen kann, ist Forschungsgegenstand eines Projektes, das die Universität Bremen seit 1995 zusammen mit der Universität Belém im Mündungsgebiet des Rio Caeté im Norden Brasiliens durchführt.

25 Im Zentrum des Forschungsinteresses steht das Ökosystem Mangrovenwald als Ganzes. D.h. man will einerseits gesicherte wissenschaftliche Kenntnisse über die natürlichen Prozessabläufe in dem System gewinnen. Andererseits soll auch herausgefunden werden, welche ökonomischen, sozialen und institutionellen Beziehungen zwischen diesem System und den Menschen bestehen, die dort leben.

30 Dabei haben die Wissenschaftler herausgefunden, dass Mangroven beim Austausch der Nährstoffe zwischen Land und Meer eine wichtige Rolle spielen, da sich in ihrem System viele Nährstoffe konzentrieren und sie damit reiche Nahrung und sichere Lebensräume für Fische und Krabben bieten. Es wurde aber auch beobachtet, dass solche Lebensräume von der Struktur des Waldes abhängen, d.h. sich je nach Zusammensetzung des Bodens, der Form der Oberfläche  
35 und entsprechend dem Salzgehalt des Waldes unterscheiden. Und diese Faktoren werden wiederum von den Gezeiten beeinflusst.

Man interessiert sich auch für den Zusammenhang zwischen dem Lebensraum, den die Mangrovenwälder für Fische und Krabben bieten, und ihrer Bewirtschaftung durch die Fischerei. Die Forscher haben insbesondere die Lebensbedingungen einer bestimmten Krabbenart  
40 untersucht, die ein wirtschaftlich wichtiges Produkt in Nordbrasilien ist. Pro Jahr werden davon rund 2000 Tonnen im untersuchten Gebiet gefangen, und zwar so, dass ihr Bestand nicht gefährdet ist.

In diesem Gebiet hängen etwa 60 Prozent der Bevölkerung ökonomisch von Mangrovenprodukten ab. Daher tragen die Wissenschaftler mit ihren Forschungen dazu bei, dass  
45 die Mangrovenwälder nach einem Modell bewirtschaftet werden, das den Lebensumständen der Bewohner entspricht, ihnen die wirtschaftliche Grundlage erhält und sie möglicherweise sogar weiter entwickelt.



Name: .....

Prüfungsgruppe: .....

Bearbeitungszeit: 60 min

Erlaubte Hilfsmittel: Einsprachiges Wörterbuch

---

Abschnitt I Aufgaben zur Textbearbeitung:

- 1. Erklären Sie die Bedeutung der folgenden Sätze so weit wie möglich mit Ihren eigenen Worten! [Pro Aufgabe mindestens zwei Veränderungen]**

- a) Zeile 2: Mangrovenwälder spielen dort in vielfältiger Hinsicht eine wichtige Rolle.

\_\_\_\_\_

- b) Zeilen 3/4: Sie bieten aber auch einen Lebens- und Wirtschaftsraum für Millionen Menschen.

\_\_\_\_\_

**Je 1,5 Punkte (= 3,0 Punkte)**

- 2. Schreiben Sie die folgenden Sätze in der vorgegebenen Weise um!**

- a) Zeile 8/9: Bei Flut sind die Bäume dann bis zur Krone mit Salzwasser bedeckt.

Bei Flut kann \_\_\_\_\_

- b) Zeile 18: Weltweit bedecken sie noch rund 140 000 km<sup>2</sup>.

Die Gesamtfläche \_\_\_\_\_

**Je 1,5 Punkte (= 3 Punkte)**

- 3. Schreiben Sie die Passage aus dem Text ab, die inhaltlich der folgenden Formulierung entspricht!**

„Das, was die Wissenschaftler insbesondere untersuchen wollen, ist das Biotop Mangrovenwald in seiner Gesamtheit.“

\_\_\_\_\_

**1 Punkt**

- 4. Lösen Sie die unterstrichenen Wörter auf, indem Sie die folgenden Sätze dem Text entsprechend vervollständigen!**

- a) Zeile 26/27: ‚Man will gesicherte wissenschaftliche Kenntnisse über die natürlichen Prozessabläufe in dem System gewinnen‘ bedeutet, dass man Erkenntnisse darüber \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Name: .....

Prüfungsgruppe: .....

Bearbeitungszeit: 60 min

Erlaubte Hilfsmittel: Einsprachiges Wörterbuch

---

- b) Zeile 33ff: ‚Solche Lebensräume unterscheiden sich entsprechend dem Salzgehalt des Waldes‘ bedeutet, dass die Veränderung solcher Lebensräume davon abhängt, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- c) Zeile 39/40: ‚Insbesondere haben die Forscher die Lebensbedingungen einer bestimmten Krabbenart untersucht‘ bedeutet, dass insbesondere die Bedingungen, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Je 1,5 Punkte (= 4,5 Punkte)**

**5. Schreiben Sie aus dem Text Synonyme zu den folgenden Wörtern heraus!**

- a) vor allem (Zeilen 1 - 5) \_\_\_\_\_

- b) niedriger sein (Zeilen 6 - 16) \_\_\_\_\_

- c) Beschaffenheit (Zeilen 30 - 36) \_\_\_\_\_

**Je 0,5 Punkte (= 1,5 Punkte)**

**6. Bilden Sie Überschriften für die folgenden Absätze!**

Absatz 5 (Zeilen 25 - 29) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Absatz 6 (Zeilen 30 - 36) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Je 1,5 Punkte (= 3 Punkte)**

**7. Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe mit eigenen Formulierungen!**

Beschreiben Sie, unter welchen Voraussetzungen sich Mangrovenwälder ausbreiten können.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Name: .....

Prüfungsgruppe: .....

Bearbeitungszeit: 60 min

Erlaubte Hilfsmittel: Einsprachiges Wörterbuch

---

**weiter zu I.7:**

---

---

---

---

---

**7,5 Punkte**

**Gesamtpunktzahl Textbearbeitung: 23,5**

**Abschnitt I Aufgaben zur Textbearbeitung**

1a) Mangrovenwälder sind nicht nur in einer Beziehung wichtig.

1b) Mangrovenwälder ermöglichen Millionen von Menschen, dort zu leben und zu wirtschaften.

2a) Bei Flut kann man die Kronen der Bäume nicht mehr sehen. Oder: ...kann man nur noch die Kronen der Bäume sehen.

2b) Die Gesamtfläche der Mangrovenwälder auf der ganzen Welt liegt bei 140 000km<sup>2</sup>.

3) Im Zentrum des Forschungsinteresses steht das Ökosystem Mangrove als Ganzes (Zeile 23)

4a) ..... bedeutet, dass man Erkenntnisse darüber gewinnen will, wie natürliche Prozesse in dem System ablaufen.

4b) ..... bedeutet, dass die Veränderung solcher Lebensräume davon abhängt, wie viel Salz der Wald enthält.

4c) ..... bedeutet, dass insbesondere die Bedingungen, unter denen eine bestimmte Krabbenart lebt, von den Forschern untersucht worden sind.

5a) überwiegend (Zeile 1)

5b) unterschreiten (Zeile 8)

5c) Zusammensetzung (Zeile 34)

6a) Beschreibung des Forschungsgegenstandes.

6b) Forschungsergebnisse.

7)

Mangrovenwälder können nur am Meer wachsen, dessen Wassertemperatur mindestens 20° beträgt. Da sie am Meer wachsen, spielen also auch die Gezeiten für sie eine wichtige Rolle. Sie stehen bei Flut zum größten Teil unter Wasser, und zwar unter Salzwasser. Wenn Ebbe herrscht, kann man ihre Wurzeln sehen. Der Boden, auf dem sie wachsen ist sauerstoffarm und weich. Trotzdem bieten ihnen ihre Wurzeln in dem weichen Boden Halt. Außerdem können die Wurzeln Sauerstoff aus der Luft aufnehmen und bewirken, dass die Pflanze entsalztes Wasser aufnimmt.

**Gesamtpunktzahl:**

**23,5 Punkte**

Name: .....

Prüfungsgruppe: .....

Bearbeitungszeit: 60 min

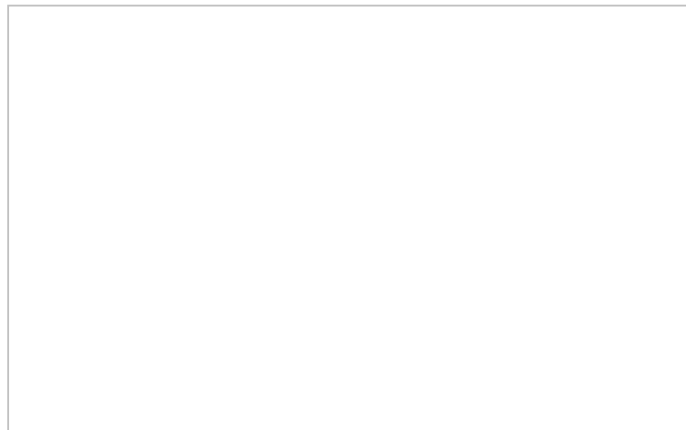
Erlaubte Hilfsmittel: Einsprachiges Wörterbuch

---

**Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text von ca. 200 Wörtern (möglichst ohne Zahlen – außer Jahreszahlen) zum Thema „Die weltweite CO<sub>2</sub>-Bilanz“ und berücksichtigen Sie dabei die Informationen aus dem vorliegenden Schaubild.**

Gehen Sie in Ihrem Text auf folgende Aspekte ein:

- Entstehung und Bedeutung von CO<sub>2</sub>
- Entwicklung der weltweiten CO<sub>2</sub> – Ausstoßmenge
- Quellen der CO<sub>2</sub> – Emissionen
- Verursacher von CO<sub>2</sub> – Emissionen
- mögliche Maßnahmen zur Reduktion von CO<sub>2</sub> – Emissionen, die der Einzelne und die Industrie ergreifen können
- unterschiedliche Positionen: Industrieländer einerseits – Entwicklung-/ Schwellenländer andererseits



**Es wird zu den Aufgabe ein Beispieldiagramm während der Prüfung zur Verfügung gestellt.**

**Erwartungshorizont Textproduktion**

CO<sub>2</sub> entsteht, wenn fossile Brennstoffe wie Kohle, Holz und Öl verbrannt werden. Beim Kohlendioxid handelt es sich um ein klimaschädliches Gas, das mitverantwortlich für die weltweite Klimaveränderung gemacht wird.

Der weltweite Ausstoß dieses Treibhausgases steigt von Jahr zu Jahr. Während 1980 noch 18,1 Milliarden Tonnen Kohlendioxid in die Atmosphäre gelangten, waren es 22 Jahre später bereits 23,7 Milliarden Tonnen.

Besonders bei der Bereitstellung von Energie entstehen die größten Mengen an CO<sub>2</sub>: Elektrizitäts- und Heizkraftwerke waren sowohl 1980 wie auch 2002 die größten Kohlendioxid-Quellen gefolgt vom Verkehr. Mit der Zunahme der globalen Mobilität stieg auch der Anteil des Verkehrs am Kohlendioxid-Ausstoß.

Die wichtigsten Verursacher großer CO<sub>2</sub> – Mengen sind in beiden untersuchten Jahren die USA. Sie sind verantwortlich für etwa ein Viertel der heutigen Kohlendioxid-Emissionen. China stand 2002 mit rund 15 Prozent auf Platz zwei, gefolgt von der ehemaligen UdSSR mit 9,4 Prozent.

Der einzelne Bürger kann Einfluss auf die CO<sub>2</sub> – Emissionen nehmen, indem er seinen Umgang mit Energie z.B. beim Heizen und beim Autofahren überprüft. Die Industrie sollte neue Verfahren entwickeln bzw. bestehende Verfahren verbessern, um die CO<sub>2</sub> – Emissionen vor allem in den Kraftwerken und bei den Autos deutlich zu reduzieren.

In meinem Heimatland wird über CO<sub>2</sub> – Emissionen und die Konsequenzen für das Klima ..... diskutiert, weil .....

**Bewertung TP**

**1. Inhalt / Themenbezug**

- 10 Pkt. Klarer Themenbezug
- 6,5 Pkt. erkennbarer Themenbezug; die meisten zur Aufgabenstellung gehörenden Aspekte werden schlüssig und angemessen dargestellt, teilweise vom Thema abweichende Aspekte
- 3 Pkt. Themenbezug ist teilweise nicht erkennbar, nur einige zum Thema gehörige Aspekte werden dargestellt
- 0 Pkt. Thema insgesamt verfehlt oder nur ein sehr geringer Teil der zur Aufgabe gehörenden Aspekte dargestellt

**2. Textaufbau**

- 10 Pkt. zusammenhängender Text, klar erkennbare Gliederung, logische Gedankenführung
- 6,5 Pkt. relativ zusammenhängender Text, Gliederung schwer erkennbar, logische Gedankenführung teilweise nicht erkennbar
- 3 Pkt. in großen Teilen zusammenhangloser Text, Gliederung schwer erkennbar, in großen Teilen zusammenhanglose Gedankenführung
- 0 Pkt. unübersichtlicher, ungegliederter Text ohne logischen Zusammenhang

**3. Sprachrichtigkeit**

- 10 Pkt. sichere Beherrschung verschiedener Valenzstrukturen, richtige Satzgliedstellung, keine oder nur sehr einige Fehler
- 6,5 Pkt. relativ komplexe Syntax, einige Fehler, die das Verstehen nicht beeinträchtigen
- 3 Pkt. einförmige Satzmuster, mehrere Fehler, die das Verstehen beeinträchtigen
- 0 Pkt. fast nur einfache Hauptsätze, viele Fehler, Verstehen kaum gewährleistet

**4. Wortschatz**

- 10 Pkt. differenziert, variantenreich, dem Thema angemessen, idiomatisch
- 6,5 Pkt. weitgehend differenziert, Varianten vorhanden, dem Thema überwiegend angemessen
- 3 Pkt. wenig differenziert, viele Wiederholungen
- 0 Pkt. zu geringer Wortschatz, dem Thema nicht angemessen

**5. sprachliche Komplexität**

- 10 Pkt. gute Satzverknüpfungen, variable Satzmuster, para- und hypotaktische Satzstrukturen
- 6,5 Pkt. mehrheitlich verknüpfte Sätze, weitgehend variable Satzmuster, überwiegend angemessene Komplexität der Sätze
- 3 Pkt. wiederholt unverknüpfte Aufeinanderfolge von Sätzen, logische Brüche, weitgehend gleiche Satzmuster
- 0 Pkt. unverknüpfte Reihung von Sätzen, sich wiederholende Satzmuster